

## Kurzgottesdienst – Lesung und Ansprache

### Matthäusevangelium, 4. Kapitel

*1 Danach führte der Geist Gottes Jesus in die Wüste, wo er vom Teufel auf die Probe gestellt werden sollte. 2 Nachdem er vierzig Tage und Nächte gefastet hatte, war er hungrig. 3 Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl doch, dass die Steine hier zu Brot werden!« 4 Jesus antwortete: »In den Heiligen Schriften steht: ›Der Mensch lebt nicht nur von Brot; er lebt von jedem Wort, das Gott spricht.« 5 Darauf führte der Teufel ihn in die Heilige Stadt, stellte ihn auf den höchsten Punkt des Tempels 6 und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring doch hinunter; denn in den Heiligen Schriften steht: ›Deinetwegen wird Gott seine Engel schicken und sie werden dich auf Händen tragen, damit du dich an keinem Stein stößt.« 7 Jesus antwortete: »In den Heiligen Schriften heißt es auch: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern.« 8 Zuletzt führte der Teufel Jesus auf einen sehr hohen Berg, zeigte ihm alle Reiche der Welt in ihrer Größe und Pracht 9 und sagte: »Dies alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest.« 10 Da sagte Jesus: »Weg mit dir, Satan! In den Heiligen Schriften heißt es: ›Vor dem Herrn, deinem Gott, wirf dich nieder, ihn sollst du anbeten und niemand sonst.« 11 Darauf ließ der Teufel von Jesus ab, und Engel kamen und versorgten ihn.*

### Kurzauslegung

*„Man muss beten, als ob alles Arbeiten nichts nützt, und arbeiten, als ob alles Beten nichts nützt.“ Martin Luther*

„Der Glaube schützt dich nicht vor dem Virus! Das Beten ist unnützlich, nur Händewaschen und Abstandhalten ist nützlich.“

Ich bin verwundert, wie viele Menschen plötzlich zu Atheisten werden in dieser Krise. Als könnte man nicht beides tun, beten und Vorsorge treffen. Als könnte man nicht beides tun, glauben und Hände waschen.

Ganz öffentlich möchte ich bekennen: Ich putze meine Zähne! Nicht, weil ich Gott keine Kariesheilung zutrauen würde, sondern weil Gott uns medizinische Einsichten geschenkt hat und kluge Köpfe, die die Zahnpasta erfanden.

Man kann nämlich auch von der falschen Seite vom Pferd fallen und behaupten: Gott rettet mich schon, mir ist alles egal.

*Eines Tages kam die Flut. Als das Feuerwehrauto kam, sagte der Mann: „Gott rettet mich, ich fahre nicht mit.“ Als die Flut in das Haus kam, da kam ein Feuerwehrboot, aber er*

*sagte: „Gott rettet mich!“ Als die Flut so hoch war, dass er auf das Dach musste, da kam ein Feuerwehrehubschrauber und wollte ihn retten, aber er sagte: „Gott rettet mich!“ So musst es kommen: er ertrank und starb.*

*Im Himmel angekommen, fragte er Gott: „Warum hast du mich nicht gerettet?“*

*Gott antwortete: „Ich habe dir ein Auto, ein Boot und einen Hubschrauber gesendet, warum hast du dich nicht retten lassen?“*

Jesus war 40 Tage in der Wüste. Eine Selbstquarantäne. Er wollte Abstand gewinnen und sich neu orientieren. Aber da kamen die Versuchungen: „Stell dich auf die Spitze des Tempels und dir wird nichts passieren, die Engel werden dich auffangen!“. Jesus sagte: „Du sollst Gott deinen Herrn nicht versuchen!“ Später wird Jesus am Kreuz hängen und die Pharisäer verspotten ihn: „Schrei doch zu Gott, dass er dir hilft!“

Die Menschen damals und heute verstehen es nicht: Gott ist kein Gebetsautomat, 5 Vaterunser oben rein, eine Gebetserhörung unten heraus. Man kann Gott nicht manipulieren und soll es auch nicht.

Das Gebet ist ein „sich Gott anvertrauen“. Die Nähe Gottes zeigt sich genau darin, dass er mitgeht ins Leid, in die Einsamkeit und die Traurigkeit, dass er uns nicht alleine lässt. Dass er mit uns lacht, wenn wir lachen und mit uns weint, wenn wir weinen. Dass er uns zuhört und seine Nähe uns zeigt.

Luther sagt dazu: „Man muss beten, als ob alles Arbeiten nichts nützt, und arbeiten, als ob alles Beten nichts nützt.“ Martin Luther

Heute würde ich sagen: „Man muss beten, als ob alle Schutzmaßnahmen nichts nützen und alle Schutzmaßnahmen tun, als ob alles Beten nichts nützt.“

AMEN